

Wann : Samstag, 07.07.2018
Treffpkt, Bahn : 9.04 Uhr in Mch HBF (Gleis 33)
Treffpkt, PKW : 10.00 Uhr in Schliersee - Bhf
Wanderdauer : 4 Std. – 6 Std. (je nach Besichtig.)
Höhenmeter : 777 m – 1050 m
Schwierigkeit : Leicht – Mittel (nicht schwer)
Weitere Wander- Termine: ab Nov. 2018 ...



Vorschau: Wanderwoche in Südtirol / Pustertal / Kiens bei Bruneck vom 07. – 14.09.2019
Anmeldung nur bei Lothar (Lolli) Fritzsche

SHV / HSF – Wandern Nr. 7 - So. 07.07.2018 – Schliersee – Hohenwaldeck - Josefthal

Anmeldung erwünscht:
Lothar (Lolli) Fritzsche,
WhatsAPP: 0176 20 80 99 01,
Mail: lothar.fritzsche@gmx.de

Zur Info: Bei 4 Meldungen, wird diese
Wanderung durchgeführt. Wer einfach
ohne Anmeldung hinfährt, hat keine
Garantie, dass wir auch vor Ort sind!

SHV: Schwerhörigen Verein München 1912 / **HSF:** Hörgeschädigten Sport Freizeit München

Achtung: Der Verein haftet nicht für evtl. Unfälle. Für Vereinszweck werden auch Fotos
veröffentlicht. Wer das nicht möchte, meldet sich bitte, vor Ort, beim Leiter.
Es wird bei jedem Wetter veranstaltet.

Es können alle daran teilnehmen. Egal ob hörbehindert oder nicht.

Route Schliersee – Burgruine Hohenwaldeck:

Treffpkt. Schliersee Bhf, 10.15 Uhr geht's los. Wandern direkt zur Burgruine Hohenwaldeck.
400 Höhenmeter sind zu bewältigen – 8 km unterwegs - 3 Std. zwischendurch immer wieder
schöne Ausblicke. Wir folgen W6 – Unterleiten – Oberleiten – Burgruine (1480 durch
Felssturz zerstört). Eine schöne Abenteuerwanderung.

Hohenwaldeck, Fischhausen, Neuhaus, Josefthal Wasserfälle, Bockerlweg;

Von der Burgruine direkt nach Fischhausen, Neuhaus Bhf und zu den Wasserfällen bis zur
alten Bockerlbahn Strecke zum Bhf. Neuhaus, 5 km für 2 Std. Es lohnt sich da noch mehr.

Wir können in Neuhaus Ort die schöne, urige Wirtschaft zur Pause oder erst zum Abschluss
nutzen, bevor wir gen Neuhaus Bahnhof oder weitere 2 km bis zum Schlierseer Bahnhof
laufen.

Wanderstöcke und Fotoapparat plus kleine Brotzeit mitnehmen.

Auf geht's – Euer Wanderleiter vom SHV und HSF Lolli (er ist auch im GSV Mitglied)

GSV: Gehörlosen Sport Verein München.



Etwas über Schliersee – Burgruine Hohenwaldeck – Josefsthales Wasserfälle



Der **Schliersee** (777 hm) liegt ca 50 km südöstlich von München. Zwischen Tegernsee- und Inn- Tal. Bayerische Voralpen, nah an der Österreichischen Grenze.

Die Fläche des Schliersees beträgt 2,22 km² bei einer maximalen Tiefe von 40,5 Metern. Mit einer maximalen Breite von 1,25 km und einer maximalen Länge von 2,52 km besitzt er ein Volumen von über 50 Millionen Kubikmetern Wasser.

Im Schliersee gibt es eine Insel und eine Halbinsel. Die Insel Wörth ist 2,4 Hektar groß und mit einem Gasthaus bebaut. Die Halbinsel Freudenberg ragt von Nordwesten in den See. Der Schliersee gehört komplett zum Markt Schliersee mit den Ortsteilen Neuhaus, Fischhausen und Spitzingsee.

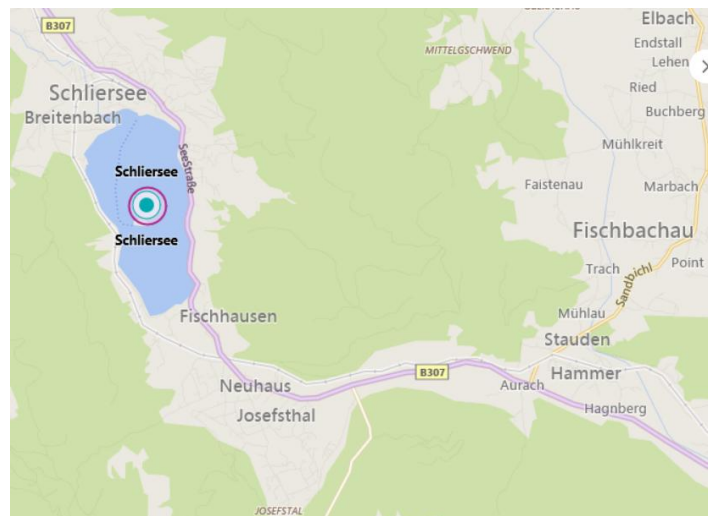


Der See ist Eigentum des Freistaates Bayern, für seine Verwaltung ist die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen zuständig.

Geologisch betrachtet liegt der nördliche Teil des Sees in der Flyschzone, der südliche im nördlichen Kalkalpenzug.

Burgruine Hohenwaldeck ist die Ruine einer Höhenburg 470 Meter östlich vom Südteil des Schliersees, nahe dem Ort Neuhaus, auf 986 m ü. NN. Sie erhebt sich damit 209 Meter über den Seespiegel. Die Veste wurde gegen Ende des 13. Jahrh. von den Herren von Waldeck errichtet. Die Waldecker waren ursprünglich Dienstmannen des Bistums Freising, konnten sich aber nach dem Neubau der Spornburg eine weitgehend unabhängige Herrschaft aufbauen.

Im 16. Jahrhundert gelangten die Besitzungen nach dem Tode des letzten Waldeckers in die Hände der Herren von Maxlrain. Damals war die Burg allerdings schon verfallen. Insbesondere hatte ein Felssturz im Jahre 1480 die Gebäude zerstört.



Josefsthales Wasserfälle: Durch das Josefsthale läuft ein munterer Bach, gurgelt vor sich hin und springt dann übermütig über ein paar Felsstufen hinunter, ehe er sich wieder in einigen Gumpen beruhigt. Ein kleines Juwel, ein nettes Naturschauspiel, eine Rundwanderung. Vor allem an heißen Tagen ist diese Wanderung durch den schattigen Wald und zu den erfrischenden Wasserfällen eine schöne Alternative.

Bockerlbahnstrecke: Neuhauser Bockerlbahn, eine Schmalspurbahn, die zwischen 1919 und 1922 dem Abtransport von Holz diente. Die Bahn wurde gebaut, weil ein verheerender Föhnsturm im Januar 1919 und zwei nachfolgende Stürme insgesamt 300.000 Bäume im Spitzinggebiet fällten.